

## ERKRATH / HAAN / METTMANN AKTUELL

### Das Instrument in der Kirche von St. Johannes der Täufer wird morgen wieder in Betrieb genommen.



Morgen ertönt er wieder – der Klang aus den 1551 Pfeifen der Orgel in der Kirche von St. Johannes der Täufer. (Foto: Dirk Thomé)

**Erkrath.** Wer meint, mit der Rechnung seiner letzten Autoinspektion für Wartungsarbeiten ohne großartigen Ersatzteilbedarf habe er Anteile an der Werkstatt erworben, sollte froh sein, keine Kirchenorgel zu besitzen: Für das, was da für Reinigungsarbeiten berechnet wird, kaufen andere gleich mehrere Autos: 29000Euro haben die Arbeiten an der Orgel in der Kirche der Gemeinde von St. Johannes der Täufer gekostet.

Dass dieser Betrag in die Rubrik „Notwendigkeit“ fällt, stellt Michael Stephan klar: „Im Zuge der Kirchensanierung ist Kalkstaub in die Orgel gekommen, der das Metall angreift“, sagt der Vorsitzende der Stiftung von St.Johannes.

Mitte Oktober reisten zwei Spezialisten aus Hellenthal an. Morgens um 6 Uhr begannen sie damit, die 1551 Orgelpfeifen zu reinigen. „Wir hatten damit gerechnet, dass sie die Pfeifen in die Werkstatt in der Eifel bringen“, so Stephan.

Die Wartungsarbeiten konnten aber in der Kirche erfolgen – was die Kosten minimierte. „Aber auch so sind es natürlich die Personalkosten, die den Hauptteil der Rechnung ausmachen.“

6000 Euro investierte die Gemeinde allerdings in eine Verbesserung: Nachdem der Orgelboden geöffnet worden war und den Blick auf die Traktur freigab, erkannten die Spezialisten einen Mangel an der 1970 aufgestellten Orgel.

„Der Befehlsstrang von den Tasten zu den Pfeifen war so ungünstig über fünf Umlenkrollen verlegt worden, dass hohe Reibung entstand.“ Jetzt verläuft die Mechanik geradlinig. Das Ergebnis kann sich hören lassen – meint zumindest Kantor Mathias Baumeister. Stephan: „Er ist von der Orgel begeistert.“

Bleibt die Finanzierung: Von den 29000 Euro Gesamtkosten übernimmt das Erzbistum Köln 9450 Euro. Bleibt ein Eigenanteil der Gemeinde von rund 20360Euro. Für 15000 Euro davon gibt es nach Angaben der Gemeinde Spenden und Finanzierungszusagen.

Die tatsächliche Finanzierungslücke beträgt damit noch 5360 Euro. Stephan: „Es ist bisher immer gelungen, die Finanzierung positiv zu beenden.“ Diese Hoffnung habe er auch diesmal.

Wieder in Betrieb genommen wird die Orgel morgen, 17 Uhr, mit einem Festgottesdienst. Die Kollekte am Wochenende dient der Finanzierung der Wartungsarbeitern.

Zu einem Benefizkonzert lädt die Gemeinde für den 21. Dezember, 19 Uhr, ein. Dann spielt Baumeister Werke von Bach, Vivaldi, Stamm, Saint-Saens und Lefebure-Wely.

1 [www.st.-johannes-erkrath.de](http://www.st.-johannes-erkrath.de)

07.12.2007  
Von Arnulf Ramcke